



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/03183**
Datum: 07.10.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Fachbereich
Wirtschaft,
Wissenschaft und
Digitalisierung

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	07.10.2026	öffentlich Kenntnisnahme
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung	14.10.2026	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	20.10.2026	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	21.10.2026	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.10.2026	öffentlich Entscheidung

Betreff: Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Netzwerk EUROCITIES

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, die Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Netzwerk EUROCITIES zu beantragen.

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☐ ja

☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Eine gleichwertige kostengünstigere Alternative zur Mitgliedschaft im Netzwerk EUROCITIES wurde nicht festgestellt.

Folgen bei Ablehnung

Bei einer Ablehnung der Beschlussvorlage erfolgt kein Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Netzwerk EUROCITIES. Damit entfallen die Möglichkeiten der aktiven Mitwirkung in europäischen Städtenetzwerken sowie die damit verbundenen Vorteile hinsichtlich fachlichem Austausch, europäischer Interessenvertretung, Projektpartnerschaften und Fördermittelakquise.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
	Ergebnisplan			
	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)	2026	23.600,00	1.11101 Mitgliedsbeitrag/Fachfore
	Finanzplan			
	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)	2027	23.600,00	1.11101
		2028	23.600,00	1.11101
		2029	23.600,00	1.11101
		2030	23.600,00	1.11101
		2031	23.600,00	1.11101
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan	☐ ja	☒ nein
Wenn ja, Stellenerweiterung:		Stellenreduzierung:
Familienverträglichkeit:	☒ ja	
Gleichstellungsrelevanz:	☐ ja	

Klimawirkung:	☒ positiv	☐ keine	☐ negativ
---------------	---	--------------------------------	----------------------------------

Haushaltskonsolidierungsrelevant	☒ ja	☐ nein
----------------------------------	--	-------------------------------

Erläuterung:

--

Begründung:

Das Netzwerk EUROCITIES wurde 1986 gegründet und ist ein Zusammenschluss von mehr als 225 Großstädten aus 38 Staaten mit über 150 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern. Damit ist EUROCITIES der größte und einflussreichste Zusammenschluss dieser Art. Es bündelt die Anliegen seiner Mitglieder und trägt diese als gemeinsamer Interessensverband an die Europäische Kommission heran, wodurch der Einfluss einzelner Städte bei EU-Entscheidungen gestärkt wird. Ein weiterer zentraler Nutzen der Mitgliedschaft liegt im privilegierten Zugang zu EU-Förderprogrammen und zur Projektfinanzierung. Mitglieder erhalten durch das Brüsseler Büro des Netzwerks frühzeitige Informationen über bevorstehende EU-Programme und Ausschreibungen und unterstützen bei der Suche geeigneter internationaler Partnerstädte, wobei das EUROCITIES-Büro in Brüssel auch die Erstellung der Projektanträge sowie das anschließende Projektmanagement für die beteiligten Städte übernimmt. Darüber hinaus verfolgt das Netzwerk das Ziel, den fachlichen Austausch zwischen Städten zu fördern sowie gemeinsame Strategien und Projekte zu entwickeln. Entsprechende EUROCITIES-Foren und damit verbundene Arbeitsgruppen sind aktuell in den Themenbereichen Kultur, Digitalisierung, ökonomischer Entwicklung, Umwelt, Mobilität und Soziales tätig. Zuzüglich zu den Arbeitsgruppen bietet EUROCITIES verschiedene Schulungsangebote. Diese und die Arbeitsgruppen stehen allen Mitarbeitenden der Mitgliedsstädte offen und tragen somit auch zu deren fachlicher Weiterentwicklung bei.

Treffen auf der übergeordneten Ebene der Foren sind u. a. strategische Formate, die sich an den Oberbürgermeister, Beigeordnete, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Stadträte sowie die EUROCITIES-Kontaktpersonen der Mitgliedsstädte richten. Erfahrungswerte zeigen, dass dabei eine Dienstreise pro Jahr für einen Vertreter der Stadtspitze anfällt.

Folgende deutschen Städte haben im Jahr 2025 von den Aktivitäten des EUROCITIES-Projekts profitiert:

Berlin	Düsseldorf	Leipzig
Bochum	Essen	Mannheim
Bonn	Frankfurt	München
Bremen	Hagen	Münster
Chemnitz	Hamburg	Nürnberg
Cologne	Hannover	Stuttgart
Dortmund	Karlsruhe	Wiesbaden
Dresden	Kiel	

Beispielgebend werden die konkreten Erfahrungen der Stadt Leipzig in der Anlage 1 verdeutlicht (s. Anlage 1).

Darüber hinaus waren seit 2015 München, Dresden und Chemnitz Gastgeber von Tagungen des EUROCITIES-Kulturforums. Jede dieser Städte empfing jeweils mehr als 150 Teilnehmende aus über 60 Städten und steigerte damit ihre Sichtbarkeit als wichtige europäische Akteure im Kulturbereich.

Ziele der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) verfolgt in zahlreichen kommunalen Handlungsfeldern strategische Ziele, die in engem Zusammenhang mit den Themen und Arbeitsstrukturen des EUROCITIES-Netzwerks stehen. Angesichts der Haushaltslage der Stadt Halle (Saale) besteht die Notwendigkeit, verstärkt Fördermittel zu akquirieren, um diese Ziele zu erreichen. Dabei ist davon auszugehen, dass sich das für Projektanträge zur Verfügung stehende Fördermittelvolumen in den kommenden Jahren verringert. So geht die Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel davon aus, dass der ab 2028 geltende mehrjährige Finanzrahmen (MFR) der Europäischen Union insgesamt Kürzungen erfahren wird und das Land Sachsen-Anhalt ggf. nicht mehr als die Förderkriterien erfüllende Region bewertet und Zugang zu entsprechenden Förderprogrammen erhalten wird. Insofern die GRW-Fördergebiete eng mit den EU-Regionalbeihilfen verknüpft sind, würde der Wegfall der Einstufung des Landes Sachsen-Anhalt als Förderregion sich auch negativ auf diese Fördermittelquelle auswirken.

Vor dem Hintergrund der Haushaltslage, abnehmender Fördermittelchancen bei gleichzeitig zunehmenden europäischen Anforderungen an Kommunen sowie wachsender Herausforderungen in den Bereichen Klimaanpassung, demografischer Wandel, Transformation der Wirtschaft, nachhaltige Mobilität und soziale Integration/Unterstützung der Soziokultur bietet die Mitgliedschaft im Netzwerk durch die Verbesserung von Zugängen für die Stadt erhebliche fachliche, strategische und finanzielle Vorteile.

Die Mitgliedschaft im EUROCITIES-Netzwerk bietet der Stadt Halle (Saale) insbesondere folgende Vorteile:

Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten und Projekte:

- Die Stadt erhält Zugang zu einem europaweiten Netzwerk mit mehr als 200 Großstädten und über 6.000 Fachakteurinnen und Fachakteuren aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft. Das erleichtert den Aufbau grenzüberschreitender Kooperationen und die Entwicklung gemeinsamer Projekte.

Informationsvorsprung:

- Die Mitgliedschaft unterstützt die Stadt dabei, sich frühzeitig über europäische Entwicklungen, Förderprogramme und politische Strategien zu informieren und diese in kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Netzwerk und Wissenszugang:

- Der Austausch innerhalb des Netzwerks ermöglicht den Zugang zu aktuellen Erkenntnissen u.a. in den Bereichen nachhaltige Mobilität, Energie, Digitalisierung, Innovation, Kultur, soziale Teilhabe und Bürgerbeteiligung.
- Der direkte Austausch mit anderen europäischen Städten in Fachforen und Arbeitsgruppen ermöglicht die Übernahme bewährter Verfahren („Best Practices“) und unterstützt die Entwicklung innovativer kommunaler Lösungsansätze.

Strategischer und fachlicher Kapazitätsaufbau:

- Die Beteiligung der Verwaltungsspitze und der Stadträte in den europäischen Foren und bspw. den Jahrestagungen stärkt den politischen Dialog und die Strategieentwicklung.
- Die Beteiligung von Mitarbeitenden verschiedener Geschäfts- und Fachbereiche der Stadtverwaltung an den jeweils relevanten europäischen Fachgruppen, Projekten und Schulungsangeboten stärkt die fachliche Kompetenz der Stadtverwaltung und verbessert den Zugang zu aktuellem europäischen Fachwissen.

Vertretung auf der EU-Ebene als Stimme der Städte:

- EUROCITIES vertritt die Interessen europäischer Städte gegenüber den Institutionen der Europäischen Union und bringt kommunale Perspektiven aktiv in die europäische Gesetzgebung- und Förderprozesse ein. Dadurch erhalten Mitgliedsstädte die Möglichkeit, europäische Leitlinien und politische Positionierungen mitzugestalten. Als Mitglied erhält die Stadt Halle (Saale) über das Netzwerk eine stärkere Stimme auf europäischer Ebene und kann ihre Interessen gemeinsam mit anderen Städten wirkungsvoller vertreten.

Internationales Standortmarketing:

- Politische und wirtschaftliche Sichtbarkeit: Halle (Saale) erhält eine Plattform zur Profilierung als innovative, europäisch vernetzte Stadt, was u.a. auch die Akquise von Investitionen am Standort unterstützt. Die internationale Vernetzung stärkt damit die Wettbewerbsfähigkeit sowie die europäische Sichtbarkeit des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandortes Halle (Saale).

Für die Mitgliedschaft im Netzwerk EUROCITIES entsteht ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von **18.600 €**. Darüber hinaus sind nach Erfahrungen anderer Mitgliedsstädte zusätzliche Aufwendungen von bis zu 5.000 € jährlich für die aktive Teilnahme an Arbeitsgruppen, Fachforen, Projektveranstaltungen sowie der Hauptversammlung einzuplanen. Die entstehenden Aufwendungen stehen die o.g. erheblichen strategischen, fachlichen und finanziellen Mehrwerte gegenüber.

Nach Prüfung der organisatorischen, fachlichen und finanziellen Rahmenbedingungen wird die Mitgliedschaft im Netzwerk EUROCITIES als sinnvoll und zweckmäßig eingeschätzt. Die zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge sowie die weiteren Aufwendungen stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den zu erwartenden fachlichen, strategischen und finanziellen Mehrwerten für die Stadt Halle (Saale). Die Deckung erfolgt aus dem PSP-Element **1.11101** (Mitgliedsbeitrag) und dem Sachkonto **52710200** (Sachausgaben für eigene Veranstaltungen) für den Mitgliedsbeitrag und für die Mitwirkung an Fachforen. Insofern die Administration der Mitgliedschaft und die breite Beteiligung am Netzwerk ohne weiteren Personalaufwuchs innerhalb der bestehenden Strukturen durch entsprechende Prioritätensetzung erfolgen wird, entstehen darüber hinaus keine zusätzlichen Aufwendungen.

Anlagen:

Anlage 1